

Kampf für Lärmschutz

Die Gemeinde Terfens kämpft gegen zu hohe Verkehrs-Lärmbelastung. Lösung gefordert

TERFENS. Konkret passieren rund 52.000 KFZ täglich die Messstelle Vomp. Um diesen Verschlechterungen der Lebensqualität für die Bevölkerung der Gemeinde entgegenzuwirken, wurde bereits im vergangenen Herbst die „Petition zur Modernisierung des bestehenden Lärmschutzes, sowie der Lückenschluss“ im Bereich km 53 bis km 58 der A12 im Bereich Terfens“ an Nationalrat Hermann Gahr übergeben. „Für uns ist nun endgültig ein Punkt erreicht, an dem es so nicht mehr weitergeht!“, bringt es Bürgermeister Florian Gartlacher auf den Punkt. „Einhergehend mit dem Transitverkehr durch Tirol sind die Gemeinden entlang der

A12 zusehends einer untragbaren Belastung ausgesetzt. Im Bereich der Gemeinde Terfens hat die ASFINAG dringenden Handlungsbedarf. NR Hermann Gahr nahm sich diesem Problem an und sicherte der Gemeinde Terfens seine volle Unterstützung zu: „Diese veralteten und lückenhaften Lärmschutzwände im Bereich der Autobahn können ihren eigentlichen Nutzen nicht mehr erfüllen. Die ansässige Bevölkerung ist schon seit vielen Jahren immensen Verkehrsbelastungen ausgesetzt. Der Lärmschutz muss vom Verursacher finanziert werden. Die ASFINAG hat daher zu sorgen, dass die Lärmschutzwände nach neuestem Standard modernisiert werden. Mehr Verkehr ist mehr Lärm und mehr Belastung, weshalb es wirksame und entlastende Maßnahmen benötigt. Die Stellungsnahme seitens des Verkehrsministeriums zur Petition war ablehnend. Das ist ent-



Gefordert wird die Modernisierung des bestehenden Lärmschutzes sowie der Lückenschluss im Bereich km 53 bis km 58 der A12 in Terfens. Foto: Walpoth

täuschend und wird von mir so sicher nicht akzeptiert“, erklärt Gahr. Diese Forderungen unterstützen rund 900 Bürger:innen der Gemeinde Terfens in der „Petition zur Modernisierung des bestehenden Lärmschutzes, sowie der Lückenschluss im Bereich km 53 bis km 58 der A12 im Bereich Terfens“. Gemeinderätin Christina Schallhart, Obfrau des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Mobilität, erklärt, dass bereits bei den Schallpegelmessun-

gen im Jahr 2012 die Lärmwerte überschritten wurden. „Das LKW-Aufkommen hat sich von 2 Mio. auf heute mehr als 2,9 Mio. erhöht. Unsere Forderungen zeigen, dass für die Gesundheit der Bevölkerung von Terfens dringender Handlungsbedarf gegeben ist“, so Schallhart. Abschließend zeigt sich Bgm. Gartlacher kämpferisch: „Wir werden alle Hebel in Bewegung setzen, damit die ASFINAG die geforderten Maßnahmen umsetzt!“